

Von: Laurin Ostermann laurin@aufguss.at
Betreff: Re: Bitte um öffentbare Fenster: Finnische Saunakabinen, Dampfbad Salurner Straße
Datum: 21. Juli 2025 um 19:59
An: Mayerhofer Ulrich ulrich.mayerhofer@ikb.at
Kopie: [REDACTED]@ikb.at, [REDACTED]@ikb.at



Sehr geehrter Herr Mayerhofer,

ich danke Ihnen vielmals für die schnelle Reaktion und Ihre Antwort!

Lassen Sie mich auf Ihre Punkte strukturiert eingehen:

1. Leiter von vier Saunanlagen

Selbstverständlich möchte ich Ihre jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz im Betreiben von vier Saunanlagen nicht in Frage stellen. Daher habe ich mich auch (siehe Einleitung meines PDFs) ausführlich (inkl. Prüfung zum Saunawart) vorbereitet, bevor ich mir überhaupt erlaubt habe, mich mit meinem Anliegen an Sie zu wenden. Ich bin gerne Gast in Ihrer Einrichtung, eben vor allem jener in der Salurner Straße - daher geht es in meiner Bitte auch um diese, natürlich wären öffentbare Fenster aus meiner Sicht auch in Ihren anderen Anlagen sinnvoll; dort dürfte ein Fenster-Einbau allerdings baulich wesentlich aufwändiger sein.

2. Psychologische Erscheinung

Wie aus meinem Anhang A ersichtlich ist, tragen insgesamt 112 Stammgäste (im Mittel sind diese seit über 15 Jahren Gast) meine Bitte und dieses Bedürfnis mit. Bei uns allen die (mehrmals) wöchentliche Erfahrung von zu schlecht gelüfteten Saunakammern vor dem Aufguss als eine psychologische Erscheinung abzutun verwundet mich sehr.

3. Automatische Lüftung

Selbstverständlich möchte ich, uns allen, auch ein energieeffizienter Betrieb, schon alleine der Umwelt zuliebe, ein Anliegen. Allerdings scheint die technische Lüftung nicht in der Lage zu sein auch den Wasserdampf, der naturgemäß durch einen Aufguss entsteht, in adäquater Geschwindigkeit abzutransportieren, womit die Luftfeuchtigkeit in der Kammer vor dem nächsten Aufguss weit über sinnvollen 5% liegt. Feuchte Luft hat auch eine höhere Wärmekapazität als trockene Luft, was einen höheren Heizaufwand des Ofens nach sich zieht (siehe §1 meines PDF und die drei Punkte zu Energieersparnis am Ende selbigen). Auch, dass in der Praxis (siehe §1) über zwei Ecken gelüftet wird, ist viel ineffizienter als ein kurzes Lüften mittels Fenster.

4. Nur kurz Lüften

Ich schlage in meiner Ausführung Fenster mit abnehmbarem Griff, der durch Ihr Personal verwahrt wird, vor. Mehr als 5 Minuten zu Lüften ist bei Wintertemperaturen wirklich nicht sinnvoll, das sehe ich auch so. Der Hauptzweck des Lüftens sollte das Abziehen des Wasserdampfes sein, was durch den Kamin-Effekt auch bei kurzem Lüften gegeben ist. Dazu braucht es eine offene Türe und eben ein Fenster.

5. Andere Anlagen

Darf ich mich erkundigen, auf welche anderen Saunanlagen Sie sich beziehen? Ich muss so deutlich fragen: sind dann alle Saunanlagen, die öffentbare Fenster in ihren Kammern verbaut haben, schlecht gestaltet bzw. warum haben andere Betreiber dann überhaupt öffentbare Fenster verbaut?

6. Erhöhung der Luft-Austauschrate

Ich schätze sehr, dass Sie uns mit der Erhöhung des Luftaustausches eine Lösung anbieten wollen. Allerdings (siehe §1 und §6 meines PDFs) wird eine Erhöhung auf einen achtmaligen Luftaustausch den Abtransport des Wasserdampfes nicht wesentlich besser bewerkstelligen (siehe auch Punkt 3 oben).

Insgesamt gewinne ich aus ihrer Antwort leider den Eindruck, dass Sie meine wohlüberlegten und ausführlich recherchierten Ausführungen eher überflogen als im Detail studiert haben. - ich lade Sie daher ein, mein PDF nochmals, gerne mehrmals, aufmerksam zu lesen.

Ich bedauere auch sehr, dass Sie auf mein mehrfach formuliertes Angebot zu einem persönlichen Gespräch bei Ihnen vorbeizukommen, gar nicht eingegangen sind. Ich möchte dieses hiermit explizit wiederholen und freue mich in gegenseitiger Wertschätzung auf einen konstruktiv ergebnisorientierten Austausch.

Herzlichst,
Laurin Ostermann

Am 21.07.2025 um 14:46 schrieb Mayerhofer Ulrich <ulrich.mayerhofer@ikb.at>:

Sehr geehrter Herr Ostermann!

Herzlichen Dank für Ihre ausführliche Stellungnahme zur Ausführung unserer Saunakammern. Ich bin sehr beeindruckt, wie viel Mühe sie sich für ihre Expertise gegeben haben. Ich bin nicht nur der Leiter des Geschäftsbereiches Bäder der Innsbrucker Kommunalbetriebe, die insgesamt vier Saunanlagen betreibt, sondern selbst auch leidenschaftlicher Saunageher. Aus diesen Perspektiven heraus kann ich zu meinem Bedauern ihre Argumente nicht nachvollziehen. Als Saunagast der IKB hatte ich noch nie kribbelnde Gliedmaßen, Kopfschmerzen oder sonstige physiologische Erscheinungen. Vielmehr erachte ich die von Ihnen dargelegten Symptome bzw. das Gefühl, keine Luft zu bekommen, als psychologische Erscheinungen. Durch öffentbare Fenster wird in erster Linie die Raumtemperatur in der Saunakammer stark reduziert und damit das Gefühl erzeugt, dass sich frische Luft in der Kammer befindet. Frische Luft wird aber auch durch die automatische Lüftungsanlage eingeblasen, allerdings vorgewärmt, womit das von den Saunagästen empfundene Gefühl von Frischluft durch kalte Luft verloren geht. Als Betreiber von Saunen möchten wir aber verhindern, dass ein unkontrollierter Austausch von vorgewärmter und kalter Frischluft erfolgt. Unsere Lüftungsanlagen sind mit speziellen Wärmetauschern ausgestattet, die verhindern sollen, dass die Wärme ungenutzt in die Umwelt abgeleitet wird. Mit öffentbare Fenster werden diese Lüftungseinrichtungen umgangen und Energie verschwendet.

Leider kann ich auch dem Argument, dass bei öffentbare Fenster nur kurz gelüftet wird, keinen Glauben schenken. Als Saunagast in anderen Saunabetrieben, die über öffentbare Fenster verfügen, muss ich regelmäßig beobachten, dass Fenster selbst im Winter bei niedrigsten Außentemperaturen oft bereits 15 Minuten vor dem Aufguss geöffnet und offengelassen werden. Auch wenn sie versichern, dies nicht zu tun, ist nicht auszuschließen, dass andere Saunagäste die Fenster unnötig lange geöffnet lassen. Zu meinem Bedauern muss ich Ihnen daher leider mitteilen, dass wir nicht beabsichtigen, die von Ihnen gewünschten öffentbaren Fenster einzubauen. Wir werden allerdings prüfen, ob eine Erhöhung des derzeit eingestellten 6-fachen Luftwechsels auf 7- bis 8-fachen Luftwechsel technisch möglich ist.

Ich würde mich freuen, Sie auch weiterhin bei uns begrüßen zu dürfen und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Mag. Ulrich Mayerhofer

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

Mag. Ulrich Mayerhofer
Leiter Geschäftsbereich Bäder
A-6020 Innsbruck, Salurner Straße 6
T: +43 512 502 7200
F: +43 512 59502 7200
ulrich.mayerhofer@ikb.at
www.ikb.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Salurner Straße 11, 6020 Innsbruck; FN 90981x, Firmenbuchgericht: Landesgericht Innsbruck.
Diese Nachricht und allfällige angehängte Dokumente sind nur für die adressierte Person bestimmt. Sollten Sie nicht die adressierte Person sein, ist jede Offenlegung, Weiterleitung oder sonstige Verwendung dieser Information nicht gestattet. In diesem Fall bitten wir, die adressierte Person zu verständigen und die Information zu vernichten.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie dieses E-Mail drucken.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Laurin Ostermann <laurin@aufguss.at>
Gesendet: Sonntag, 20. Juli 2025 15:52
An: Mayerhofer Ulrich <ulrich.mayerhofer@ikb.at>
Betreff: Bitte um öffentbare Fenster: Finnische Saunakabinen, Dampfbad Salurner Straße

[Sie erhalten nicht häufig E-Mails von laurin@aufguss.at. Weitere Informationen, warum dies wichtig ist, finden Sie unter <https://aka.ms/LearnAboutSenderIdentification>]

EXTERNE E-MAIL: Öffnen Sie keine Links oder Anhänge von unbekanntem Absendern oder E-Mailadressen und geben Sie keine Passwörter oder vertraulichen Daten auf fremden Seiten ein. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Anwenderservice-Team.

Sehr geehrter Herr Mag. Mayerhofer